

Jahresbericht 2022 Schulergänzende Angebote Dübendorf



Schulergänzende Angebote

Usterstrasse 16

8600 Dübendorf

schule-duebendorf.ch

Schul**e**rgänzende
Angebote

Einleitung

Das Angebot der familien- und schulergänzenden Betreuung entwickelt sich in der Schweiz und insbesondere im Kanton Zürich seit einigen Jahren sehr dynamisch. So unterstützte der Bund seit Einführung der Anstossfinanzierung im Jahr 2003 die Schaffung von mehr als 60'000 neuen Betreuungsplätzen: Über 35'000 in Kindertagesstätten und über 25'000 in Einrichtungen für die schulergänzende Betreuung. Im Kanton Zürich wurden gemessen an der Anzahl Kinder schweizweit gar am meisten neu geschaffene Plätze unterstützt.

Das traditionelle Familienmodell wird heute durch viele unterschiedliche Formen familiären Zusammenlebens ergänzt. Ein wichtiger Faktor für die Nachfrage nach externer Kinderbetreuung ist die zunehmende Erwerbstätigkeit beider Elternteile. Rund vier von fünf Müttern im Alter von 25 bis 54 Jahren sind heute erwerbstätig, die meisten mit einem Teilzeitpensum. Väter sind hingegen nach wie vor überwiegend vollzeiterwerbstätig. Dies bedeutet, dass die meisten Familien zusätzlich zur privaten Betreuung auf externe Betreuungsangebote angewiesen sind. Die Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten ist eine wesentliche Voraussetzung, damit Eltern Beruf und Familie vereinbaren können.

Die Nachfrage nach externer Kinderbetreuung wird auch durch die steigende Zahl der Einelternhaushalte begünstigt. Zudem werden die Familien kleiner, und die Kinder wachsen vermehrt nur mit einem Geschwister oder als Einzelkind auf. Externe Betreuungsangebote sind für diese Kinder attraktiv, weil sie mit anderen Kindern und Bezugspersonen Erfahrungen sammeln können. Besonders wichtig sind diese Angebote für Kinder, die nicht genügend gut Deutsch sprechen oder die von ihren Eltern zu Hause nicht die nötige Unterstützung und Förderung für eine erfolgreiche Schullaufbahn erhalten. Geregelter Tagesstrukturen verbessern die Situation vieler Kinder und Jugendlicher und sind auch im Interesse der Schule und der Lehrpersonen.

Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, allen Kindern Zugang zu qualitativ hochwertigen Betreuungsangeboten zu ermöglichen. Der gesellschaftliche und politische Konsens, dass die Allgemeinheit einen Beitrag an eine professionelle externe Kinderbetreuung leisten soll, ist heutzutage schweizweit gegeben. Die Stadt Dübendorf pflegt eine lange Tradition an schulergänzender Betreuung. Am 9. Dezember 1964 beschloss die Dübendorfer Primarschulgemeinde, in den Räumlichkeiten der Kantine im Memphis-Haus einen provisorischen Kinderhort einzurichten. Das Geschäft war unumstritten, denn vorab hatten Abklärungen einen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder ergeben. Die Befürchtung war, dass die rund 150 Schlüsselkinder der Verwahrlosung preisgegeben sind, wenn sich niemand um sie kümmert. Bald darauf wurde der definitive Betrieb des Kinderhortes Zwinggarten in der neu erbauten Liegenschaft im Zwinggarten 9 gegenüber der Schulanlage Stägenbuck beschlossen. Seither wurde das Betreuungsangebot der Nachfrage folgend stetig ausgebaut. Seit 2005 ist mit dem neuen Volksschulgesetz die gesetzliche Grundlage für die Tagesstrukturen geklärt. Im Dezember 2022 führte die Primarschule Dübendorf 264 Plätze in zehn Regel-Kinderhorten, 6 Plätze in einem sonderpädagogischen Hort, 157 Plätze an zehn Mittagstischen und 22 Plätze in einer Kinderkrippe. Sämtliche Betriebe befinden sich auf den Schulanlagen der Primarschule Dübendorf.

Inhalt

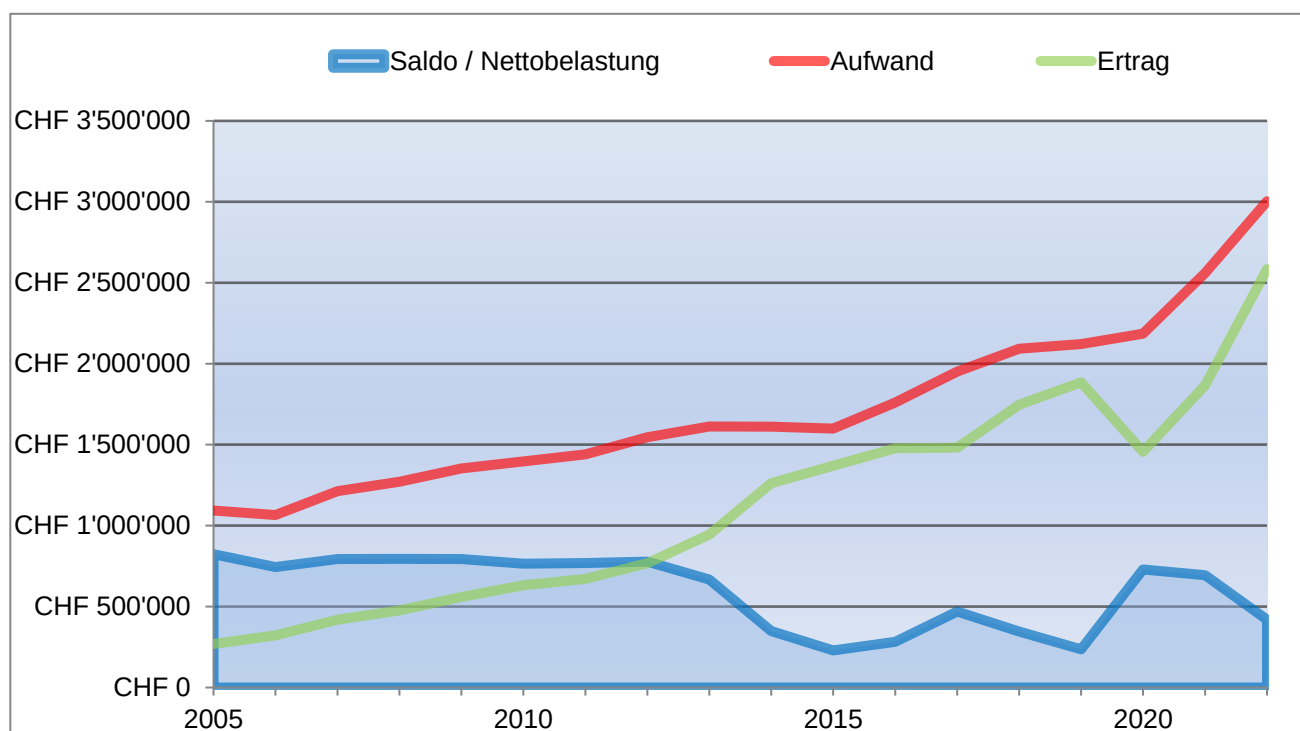
Einleitung	Seite 2
Erfolgsrechnung	Seite 4
Kostendeckung	Seite 5
Kosten pro Platz	Seite 6
Verschiedene Kennzahlen und Auswertungen der Angebote	Seite 8
Aufbau und Organisation	Seite 12
Jahresberichte Kinderhorte, Mittagstische und Kinderkrippe	Seite 14

Erfolgsrechnung

Jahresrechnung im Vergleich

Für die Schulergänzenden Angebote wird eine Jahresrechnung pro Kalenderjahr geführt. Die Jahresrechnung ist als Erfolgsrechnung gestaltet und in ihrer Wirkung eine Konsumrechnung. Es wird zwischen Aufwand (Personalaufwand, Sachaufwendungen, Abschreibungen, usw.) und Ertrag (Pensionsgelder bzw. Elternbeiträge, usw.) unterschieden.

Nachfolgende Grafik zeigt die finanzielle Entwicklung der schulergänzenden Angebote ab 2005 ohne die städtische Krippe. Während sich die Aufwände in dieser Zeitspanne verdreifacht und sich die Erträge verzehnfacht haben, ist die Nettobelastung für die Gemeinde auf die Hälfte geschrumpft. Der Ertragseinbruch im 2020 ist vollumfänglich coronabedingt. Die enorme Ertragssteigerung 2022 ebenso dank der Ausfallentschädigung durch den Bund.

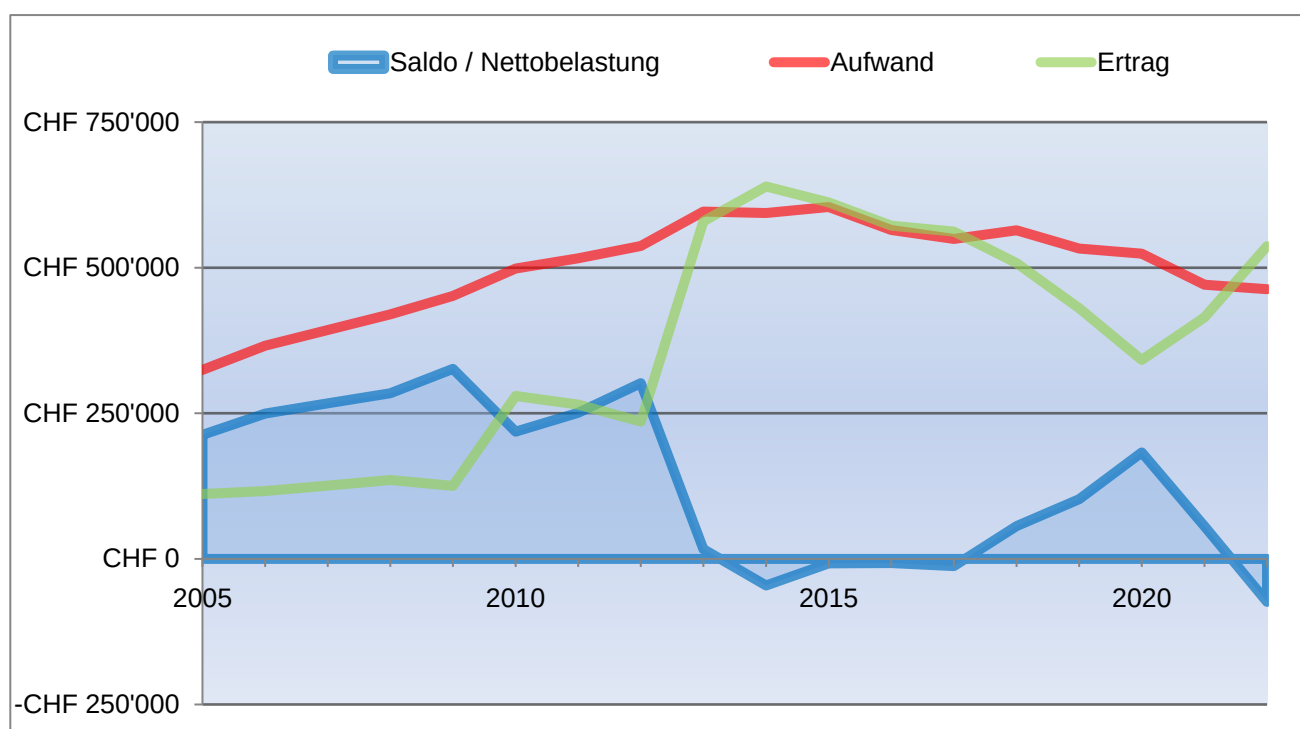


Aufwand, Ertrag und Saldo Horte und Mittagstische (Kostenstelle 7290)

Die dargestellte finanzielle Entwicklung der Schulergänzenden Angebote geht einher mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes. In der Zeit vor 2005 wurde sorgsam darauf geachtet, nur so viele Betreuungsplätze anzubieten, wie es den damaligen Bedürfnissen von alleinerziehenden Elternteilen oder sozial benachteiligten Familien entsprach. Diese Politik führte oftmals zu Engpässen. Es entstanden lange Wartezeiten, und Kinder von mittelständischen und gutverdienenden Eltern konnten häufig nicht aufgenommen werden. Mit der Umsetzung der Volksschulreform und des dort definierten Anspruchs eines bedarfsgerechten Angebotes wurde die Zahl der Hortplätze an die effektive Nachfrage angepasst. Dadurch verbesserte sich die soziale Durchmischung deutlich und dies führte dazu, dass heute viele mittelständische und auch gutverdienende Familien die Tagesstrukturen nutzen.

Nachfolgende Grafik zeigt die finanzielle Entwicklung der städtischen Krippe ab 2005. Die Aufwandsteigerung während dieser Zeitspanne geht einher mit der Bewilligung zusätzlicher Betreuungsplätze. Auffallend ist die Entwicklung des Ertrages ab 2009 und ab 2013. Seit dem Jahr 2009 konnten die Plätze, welche durch Sozialhilfebezüger bzw. durch das Sozialamt gebucht wurden, zum vollen Tarif verrechnet werden. Und ab dem

Jahr 2013 wurde die städtische Krippe, mit der Umsetzung des neuen Kinder- und Jugendhilfegesetzes und des darin geforderten bedarfsgerechten Angebotes an Vorschulbetreuungsplätzen, den privaten Krippen in Dübendorf gleichgestellt. Ab diesem Zeitpunkt konnten auch die Subventionsbeiträge als Ertrag verbucht werden. Vor diesem Zeitpunkt konnten lediglich die Erträge durch die Elternbeiträge verbucht werden. Seit 2013 funktioniert die städtische Krippe mehr oder weniger kostenneutral für die Gemeinde und die soziale Durchmischung ist deutlich vielfältiger. Durch sehr viele Übertritte in die Horte in den Jahren 2018 und 2019 ergab sich eine vorübergehenden Minderauslastung. Zusätzlich ergab sich eine deutlich verschärfte Konkurrenzsituation durch die Eröffnung einiger neuen Krippen in Dübendorf. Im 2020 ist der Ertrag Corona bedingt deutlich eingebrochen. Seit 2021 zieht die Auslastung wieder erfreulich an und im 2022 trug auch die Ausfallentschädigung durch den Bund zu einem deutlich positiven Resultat bei.



Aufwand, Ertrag und Deckungserfolg Krippe (Kostenstelle 7291)

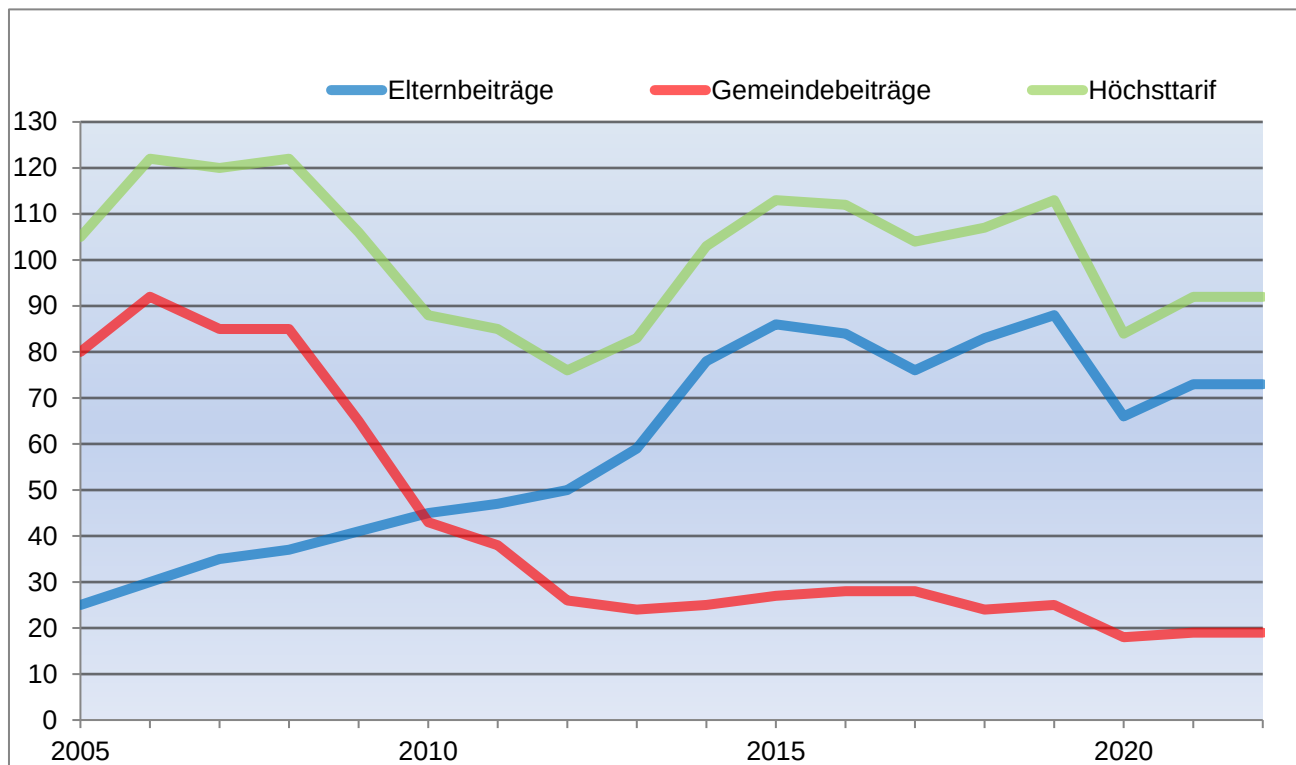
Kostendeckung im Jahresvergleich

Für die Kostendeckung des Höchsttarifes gilt für schulergänzende Tagesstrukturen die gesetzliche Vorgabe von maximal 100%. Das bedeutet, dass der höchste angewendete Tarif bzw. Elternbeitrag maximal kostendeckend sein darf (Vollkosten). Dies bei einer durchschnittlichen Auslastung des Angebotes von 80%. Es würde den Gemeinden jedoch freistehen, den Elternbeitrag mittels einer allgemeinen Tarifsубvention tiefer anzusetzen. Dies war in Dübendorf bisher nie der Fall.

Somit entspricht der maximale Elterntarif der Tagesstrukturen der Primarschule Dübendorf den Vollkosten. Der Gemeindebeitrag berechnet sich jeweils aus den Vollkosten minus dem einkommensabhängigen Elternbeitrag.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Kostendeckungsgrade auf Höchsttarif, Elternbeiträgen und Gemeindebeiträgen ab 2005. Durchschnittlich über die ganze Zeitspanne kommt die Kostendeckung des Höchsttarifes auf 103% zu liegen. Das Verhältnis von Elternbeiträgen zu Gemeindebeiträgen hat sich ab 2010 deutlich verändert. Es wurden jahrelang Werte über 80% erzielt. Dies ist auch im kantonsweiten Vergleich sehr hoch. Im Jahr 2020 lag die Kostendeckung der Elternbeiträge Corona bedingt nur bei 66%, der Gemein-

debeiträge bei 34% und des Höchsttarifes bei 87%. Danach steigen die Kostendeckungsgrade zwar kontinuierlich wieder an, werden jedoch durch die Eröffnung insgesamt vier neuer Horte und deren noch nicht volle Auslastung etwas abgeschwächt.



Kostendeckungsgrade auf Elternbeiträgen, Gemeindebeiträgen und Höchsttarif bei einer Auslastung von 77%

Die Entwicklung der Kostendeckungsgrade geht einher mit der beschriebenen Entwicklung im Zusammenhang mit der Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes. Während im Jahr 2005 die Gemeinde noch 80 % an die Kosten der Betreuung bezahlte, waren es 2022 noch 19%.

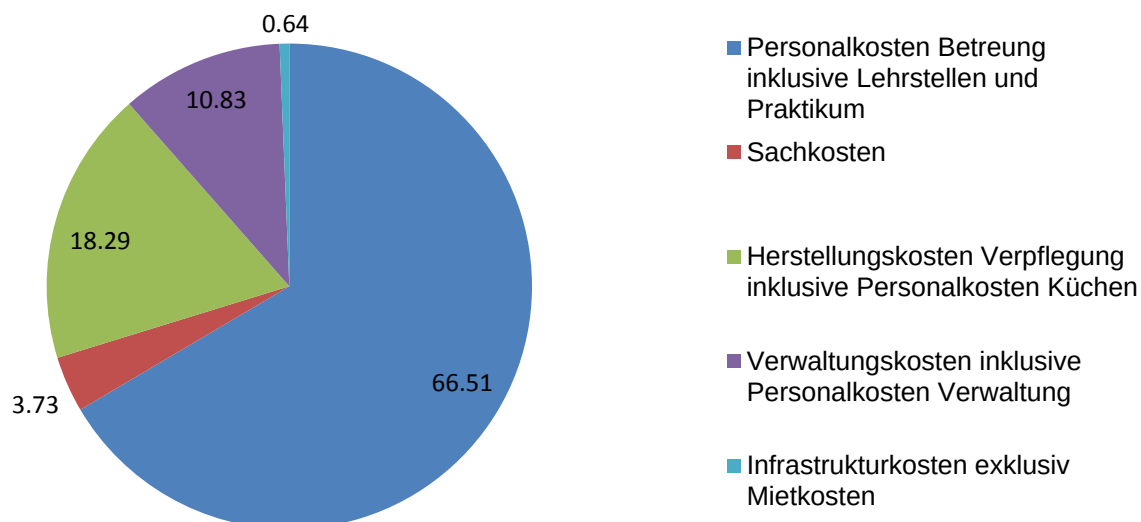
Gemäss den Urnenabstimmungen aus den Jahren 2009 und 2020 über die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Tagesstrukturen in Dübendorf gilt eine vorgegebene Kostendeckung auf den Elternbeiträgen von 66%. Diese Fixierung des Kostendeckungsgrades auf Elternbeiträgen kann nicht als Kostenkontrolle, sondern muss als Plafonierung der Subventionierungshöhe gesehen werden. Eine solche Fixierung beinhaltet jedoch das Risiko, dass der Zugang von einzelnen Kundengruppen zum Angebot (Familien mit tiefem Einkommen) eingeschränkt werden könnte. Die Chancengleichheit für den Zugang zu Tagesstrukturen muss jedoch sehr hoch gewichtet werden. Dies ist mit einer solchen Regelung und den damit verbundenen Konsequenzen (Anhebung der niedrigsten Tarifstufen) unter Umständen nicht mehr gegeben. So mussten in den Jahren 2010 und 2012 die Preise empfindlich angehoben werden. Im Vergleich mit ähnlichen Gemeinden ist denn auch in Dübendorf die Einkommensschwelle, welche zum Höchsttarif führt, am niedrigsten.

Kosten pro Platz

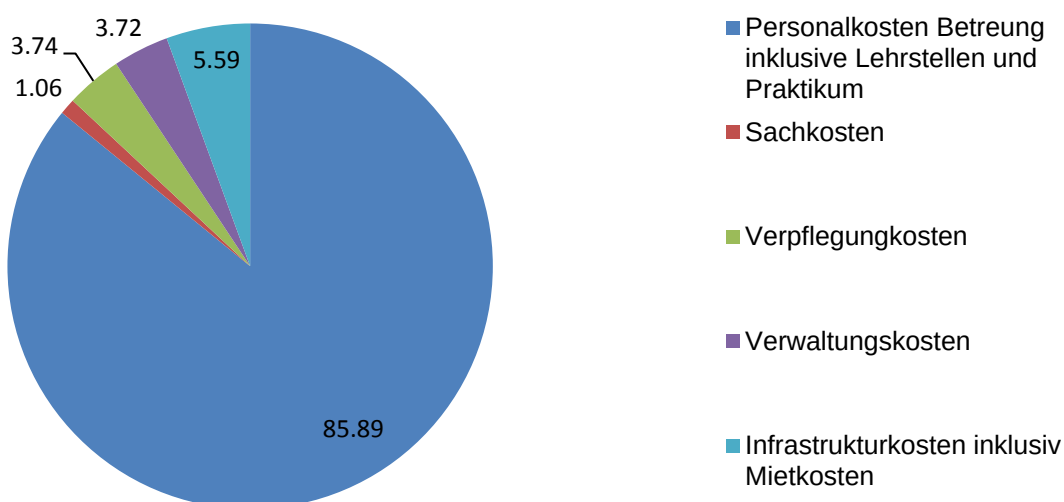
Die nachfolgenden Grafiken zeigen die Anteile in Prozenten der verschiedenen Kostenarten für einen Hortplatz bzw. einen Krippenplatz. Variable Kosten wie Personalkosten, Sachkosten und Verpflegungskosten machen den grössten Teil sämtlicher Kosten aus. Die Fixkosten wie Verwaltungs- und Infrastrukturkosten sind im Verhältnis eher gering.

Angebot	Kosten pro Betriebstag	Kosten pro besetzten Platz	Kosten pro angebotenen Platz
Hort	CHF 12'775.00	CHF 14'962.00	CHF 11'371.00
Krippe	CHF 1'971.00	CHF 25'278.00	CHF 21'059.00

Tagesstrukturen Hortplatz Anteile Kosten 2022 in %



Tagesstrukturen Krippenplatz Anteile Kosten 2022 in %

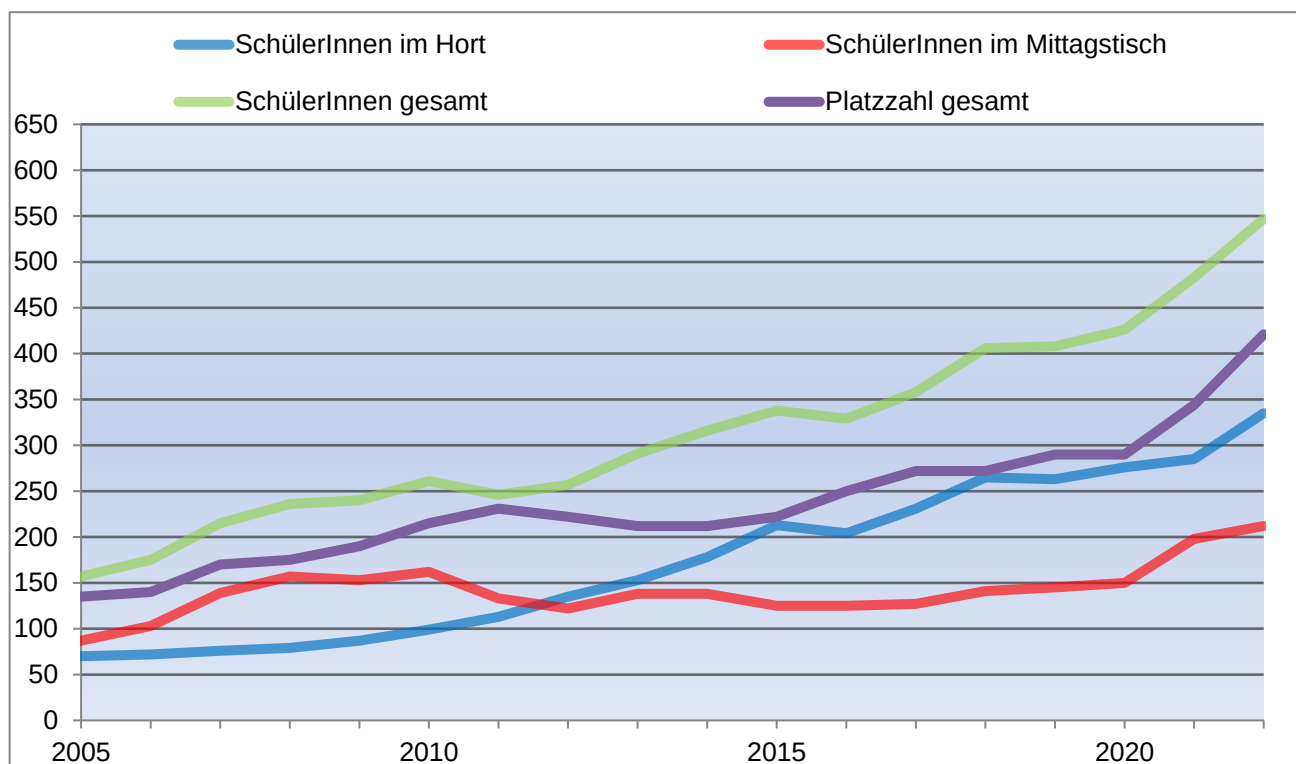


Verschiedene Kennzahlen und Auswertungen der Angebote

Anzahl Betreuungsplätze und Schülerzahlen

Im Dezember 2022 führte die Primarschule Dübendorf 264 Plätze in zehn Regel-Kinderhorten, 5 Plätze in einem sonderpädagogischen Hort, 157 Plätze an zehn Mittagstischen und 22 Plätze in einer Kinderkrippe. Sämtliche Betriebe befinden sich auf den Schulanlagen der Primarschule Dübendorf.

Nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Platzzahl und der Schülerzahlen ab 2005 in den Tagesstrukturen. Die Zahl der angemeldeten SchülerInnen kann durchaus höher sein als die angebotene Platzzahl, denn die Anmeldungen verteilen sich auf die verschiedenen Betreuungsmodule und auf die ganze Woche. Im Dezember 2022 wurden die insgesamt 421 Tagesstrukturplätze von 547 SchülerInnen genutzt. Die durchschnittliche Wochenanmeldung pro Kind betrug rund drei Tage. Die Auslastung lag bei rund 78%. In den letzten Jahren lag die Auslastung sogar regelmässig bei über 90%. Die Eröffnung vier neuer Horte bremst die Auslastung anfangs bis zum Zeitpunkt, an dem auch sie voll ausgelastet sind.



Auslastung Betreuungsplätze 2022

Die Auslastung der Betreuungsplätze wird pro Angebot und pro angebotenen Betreuungsmodul ausgewiesen. Die Dienstleitung führt zusätzlich eine Statistik über die Auslastung für jeden einzelnen der zwölf Betriebe. Die Auslastung liefert Aussagen über die Häufigkeit, mit der ein Betreuungsmodul in einem Kalenderjahr gebucht wurde in Relation zur Betriebskapazität. Als Betriebskapazität wird die maximale Anzahl Kinder pro Betreuungsmodul verstanden, die aufgrund des angewendeten Personalschlüssels und der räumlichen Verhältnisse aufgenommen werden können. Selbstverständlich werden die in den kantonalen Hort- und Krippenrichtlinien definierten Mindestanforderungen von den Schülergänzenden Angeboten eingehalten. Bei der Krippe (neu ab 01.01.2013 Verrechnung der Vollkosten zusammengesetzt aus Eltern- und Gemeindebeiträgen) wirkt sich die Auslastung direkt auf den Deckungserfolg des Höchsttarifes bzw. der gesamten Kostenstelle aus.

Bei den Horten und neu ab August 2015 auch bei den Mittagstischen ist diese Wirkung nur indirekt bzw. nur auf den Deckungserfolg durch Elternbeiträge. Denn hier werden die Gemeindebeiträge gemäss Tarifsysteem nicht verrechnet und nicht ausgewiesen. Es kommt sehr darauf an, wie viele Eltern mit welchem Tarif die einzelnen Betreuungsmodulen wie oft buchen. Ein Beispiel: Ein Betreuungsmodul ist sehr gut ausgelastet, wird aber im Extremfall ausschliesslich von Eltern mit dem niedrigsten Tarif gebucht. Die gute Auslastung wirkt sich trotzdem negativ auf den Deckungserfolg aus. Umgekehrt kann ein Betreuungsmodul nur schwach ausgelastet sein. Die Tatsache aber, dass er ausschliesslich von Eltern mit dem Höchstarif gebucht wurde, wirkt sich dennoch positiv auf den Deckungserfolg aus. Zusätzlich beeinflusst die Entwicklung in den einzelnen Quartieren (Kinderzahlen / Schülerzahlen / soziale Durchmischung, usw.) die Auslastung einzelner Betriebe.

In den Horten ist nach wie vor die - aufgrund der aktuell verfügbaren räumlichen Möglichkeiten - maximale Anzahl Plätze im Angebot. Die Horte sind voll ausgelastet bzw. ausgebucht. Ausnahme bilden die neu eröffneten Horte und Mittagstische. Die Mittagstische sind ebenfalls gut besucht und hoch ausgelastet. Die Krippe war aufgrund vieler Übertritte in die Horte und aufgrund der grösseren Konkurrenz in Dübendorf in den letzten Jahren tiefer ausgelastet. Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit und tolle Angebote konnte sich die städtische Krippe wieder erfolgreich positionieren.

Die Tabelle zeigt die Auslastung pro Angebot und Betreuungsmodul im Jahr 2022. Die Auslastung der einzelnen Betriebe und des ganzen Angebotes schwanken monatlich, da der Kalendermonat die minimal buchbare Betreuungseinheit ist und Änderungen monatlich angenommen werden.

Folgende Angebote und Betreuungsmodulen werden angeboten (Produktekatalog):

- Horte:
 - 20% Morgenbetreuung
 - 40% Mittagsbetreuung (40%M)
 - 40% Nachmittagsbetreuung (40%N)
 - 100% Ganztagesbetreuung (Schulferien)
- Mittagstische:
 - Mittagsbetreuung
- Krippe:
 - 60% Nachmittagsbetreuung
 - 80% Morgen/ Mittagsbetreuung (80%M)
 - 80% Mittag/ Nachmittagsbetreuung (80%N)
 - 100% Ganztagesbetreuung

Angebot und Betreuungsmodul	Hort	20%	40%M	40%N	100% Ferien	Mittagstisch	Krippe	60%	80%M	80%N	100%
Kapazität (Platzzahl)	264	33	264	165	44	157	22	¹⁾	¹⁾	¹⁾	22
Auslastung in %	76%	38%	67%	76%	68%	80%		1%	7%	4%	73%
Gesamt-Auslastung in %	76%					80%	83%²⁾				

Auslastung pro Angebot und Betreuungsmodul 2022

¹⁾ Diese Betreuungsmodulen überschneiden sich zeitlich. Die Kapazität ist also variabel.

²⁾ Babyplätze werden im Betreuungsschlüssel mit Faktor 1.5 berechnet.

Kinderzahlen 2022

Die Tabelle zeigt die Kinderzahlen pro Angebot. Die Zahl der total angemeldeten Kinder kann durchaus höher sein als die angegebene Zahl der Kapazität, denn die Anmeldungen verteilen sich auf die verschiedenen Betreuungsmodulen und auf die ganze Woche. Für eine optimale Auslastung kann mit einem Faktor von rund 1.5 (Erfahrungswert) gerechnet werden.

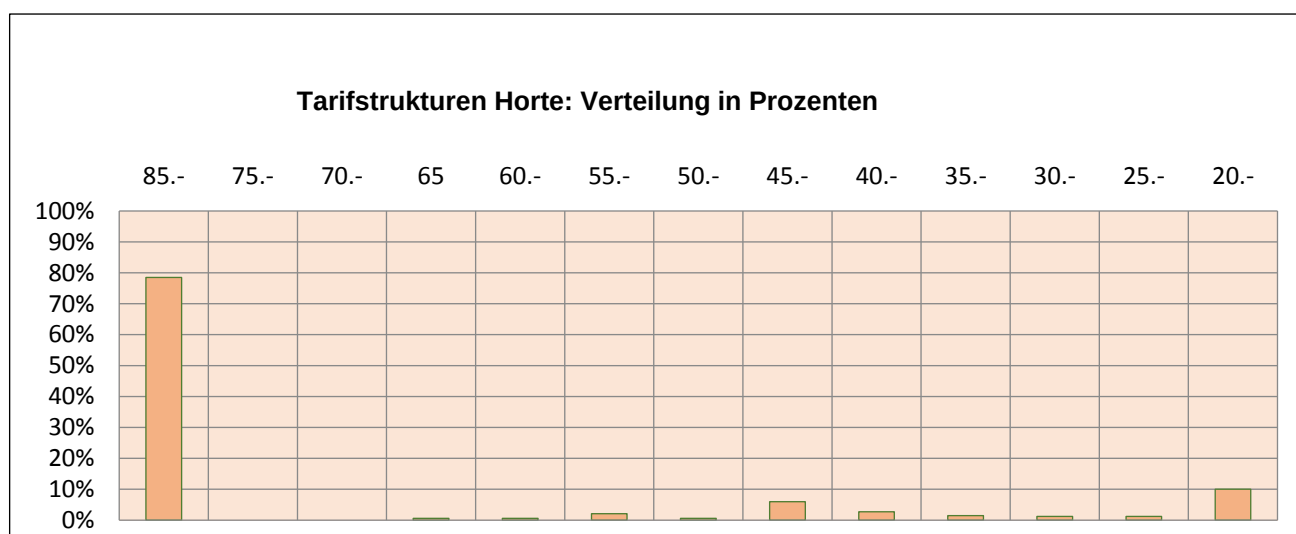
Auffallend sind sowohl der hohe Anteil an Kindern im Kindergarten- und Unterstufenalter als auch der hohe Anteil an Kindern, welche erhöhte Anforderungen an die Betreuung stellen.

Angebot Hort	Kapazität	Total angemeldet	Fremd-sprachig	Massnahme Therapie	Anteil KG	Anteil 1.-3.Kl.	Anteil 4.-6. Kl.
	264	335	121	48	131	151	53
Angebot Mittagstisch	Kapazität	Total angemeldet	Fremd-sprachig	Massnahme Therapie	Anteil KG	Anteil 1.-3.Kl.	Anteil 4.-6. Kl.
	157	212	43	24	25	83	104
Angebot Krippe	Kapazität	Total angemeldet	Fremd-sprachig	Massnahme Therapie	Anteil KG	Anteil 1.-3.Kl.	Anteil 3.-6. Kl.
	22	32	7	-	-	-	-

Kinderzahlen pro Angebot Stand Dez 2022

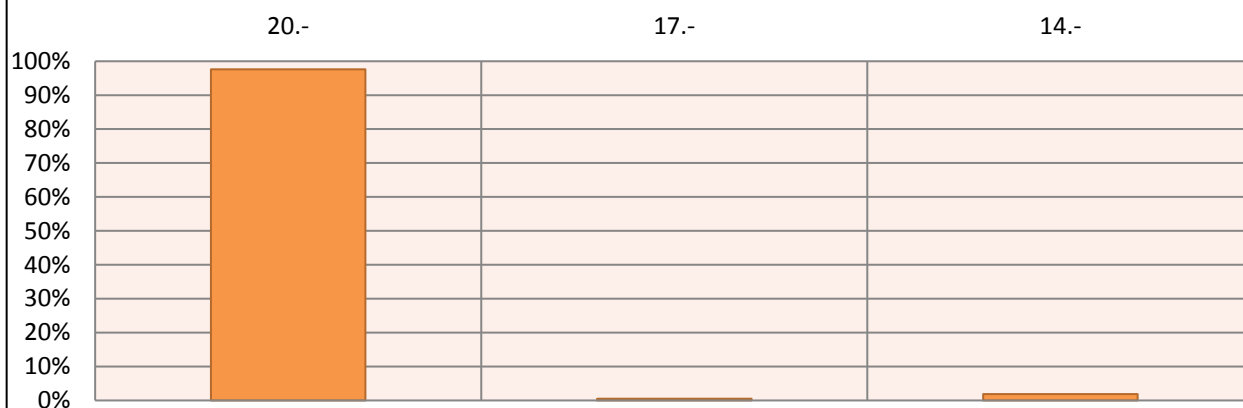
Tarifstrukturen 2022

Diese Tabellen geben die Verteilung der aufgrund der Einkommensverhältnisse der Eltern festgelegten Tarife (Tagessatz 100%) in Prozenten wieder. Innerhalb eines Jahres kann sich die Verteilung der Tarife durch Neueintritte, Austritte und Veränderung der Einkommensverhältnisse bestehender Kunden verändern. Die Tarifstrukturen wirken sich in den Horten und seit August 2015 auch an den Mittagstischen direkt auf den Ertrag durch Elternbeiträge und somit auf den Deckungserfolg der Laufenden Rechnung aus. Dabei gilt es nicht nur die Verteilung der Tarife zu beachten, sondern auch den Umstand, dass die einzelnen Kunden unterschiedlich viele Betreuungsmodulen pro Monat buchen und dass sich das innerhalb eines Jahres mehrmals ändern kann. Seit 01.01.2013 wirken sich in der Krippe die Tarifstrukturen direkt auf die Höhe der Gemeindebeiträge aus. Auf den Deckungserfolg üben sie keinen direkten Einfluss mehr aus, da die Summe der Elternbeiträge und der Gemeindebeiträge die Vollkosten decken muss. Bemerkenswert in allen Angeboten ist der, wie schon im letzten Jahr, hohe Anteil Kunden mit Höchstattarif.



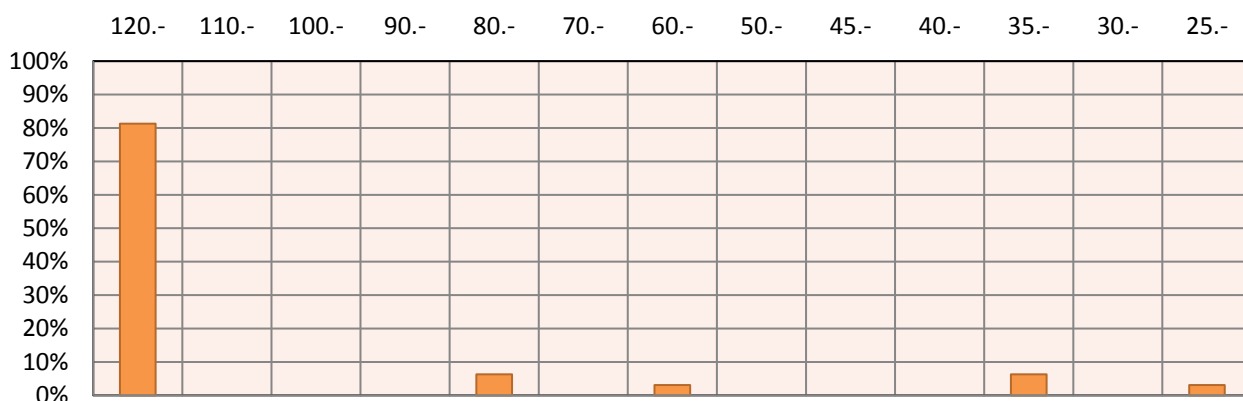
Stand Dezember 2022, 335 angemeldete Kinder

Tarifstrukturen Mittagstische: Verteilung in Prozenten



Stand Dezember 2022, 212 angemeldete Kinder

Tarifstrukturen Krippe: Verteilung in Prozenten



Stand Dezember 2022, 32 angemeldete Kinder

Küchen

Im Jahre 2022 wurden in den beiden Küchen total **69'494** Mittagessen zubereitet. Aufgeteilt nach Küchen:

Küche Zwinggarten: 29'928 Mahlzeiten

Küche Högler: 39'566 Mahlzeiten

Lebensmittelkosten für die Verpflegung (Morgenessen, Mittagessen, Zvieri) pro Tag und Kind: Fr. 3.49.-

Herstellungskosten für die Verpflegung (Morgenessen, Mittagessen, Zvieri) pro Tag und Kind: Fr. 9.32.-

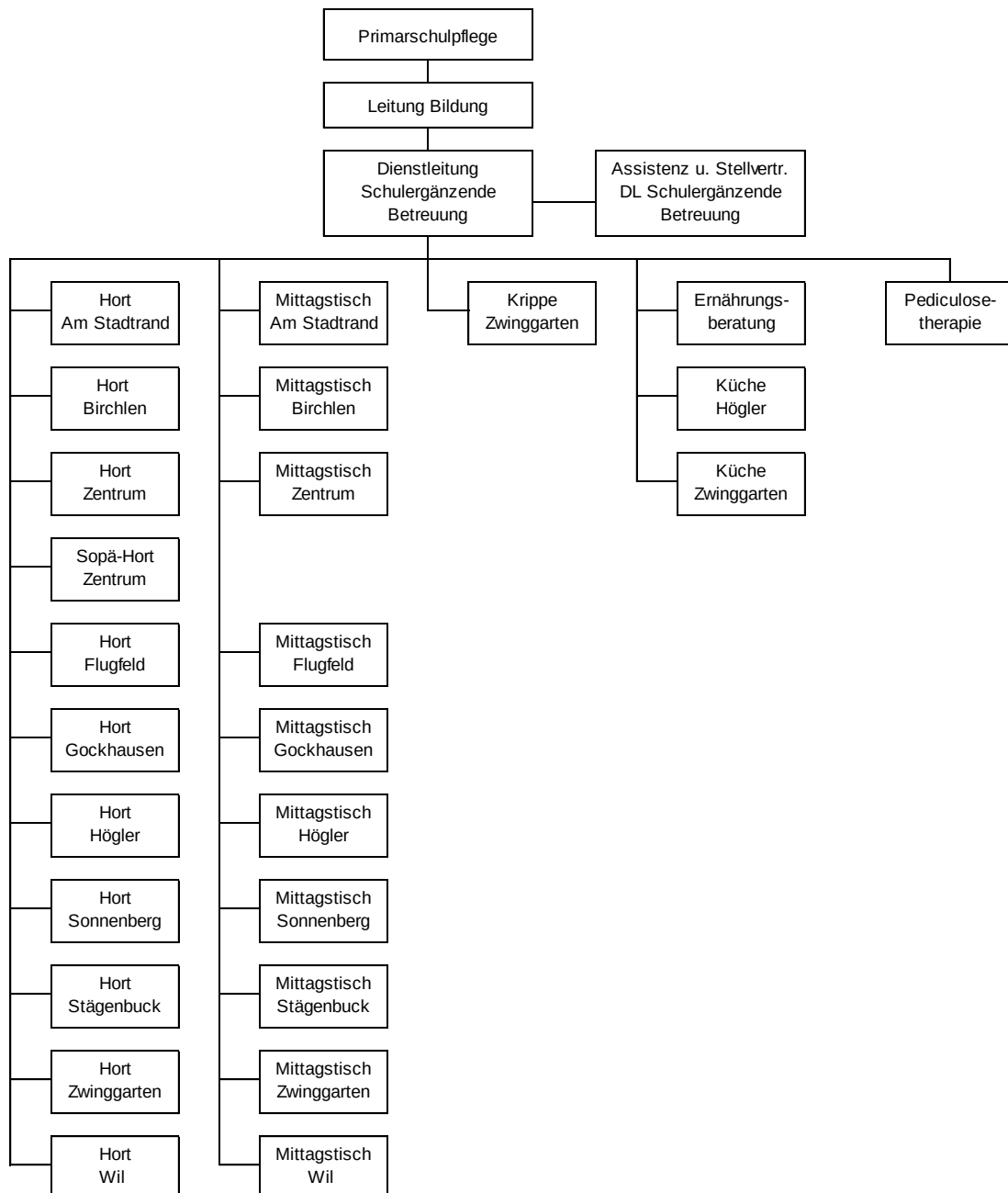
Ausbildung

Sechs Lernende haben im Juli 2022 ihre Lehre als Fachperson Betreuung Kinderbetreuung erfolgreich abgeschlossen. Eine Lernende wurde in unserer Krippe Zwinggarten als Fachperson Betreuung, ein Lernender als

Fachperson Betreuung in unserem Hort Am Stadtrand und eine Lernende in unserem Kinderhort Stägenbuck als Fachperson Betreuung verpflichtet.

Aufbau und Organisation

Organigramm Schulergänzende Betreuung



Stellenplan

Schulergänzende Angebote	%	Anz. Personen
Dienstleitung inkl. Unterstützung	190	2
Hortleitung	847.96	10
Fachperson Betreuung Hort	995.65	13
Mittagstischleitung	25.91	1
Betreuungshilfen Hort und Mittagstisch	432.49	13
Krippenleitung	100	1
Gruppenleitung Krippe	192.86	3
Fachperson Betreuung Krippe	92.86	1
Koch	190	2
Küchenhilfe	124.17	2
Lernende inkl. Vorlehre	1400	14
Praktikum	100	1
Bewilligt: Variabel für Engpässe	200	div.
Vikariate	¹	20
Ernährungsberatung	¹	1
Pediculosetherapie	¹	2
Total Schulergänzende Angebote	4820.90	83

¹ Pensen nach Bedarf

Im April 2022, Dienstleitung Schulergänzende Betreuung

Jahresberichte Kinderhorte, Kinderkrippe und Mittagstische

Hort und Mittagstisch Am Stadtrand

Im Juli öffneten wir zum ersten Mal die Türen für den Elternabend. Viele interessierte Eltern kamen zu diesem Anlass und dabei konnten sie einen aller ersten Augenschein der neuen Räumlichkeiten nehmen.

Für die Hort- und Mittagstischkindern machten wir spontan noch eine Einladung zum Schnuppernachmittag vor den Sommerschulferien.

Am Montag, den 22. August öffneten wir offiziell zum neuen Schulanfang unsere neuen Räumlichkeiten Am Stadtrand. Da die meisten Kinder zum ersten Mal in den Hort kamen, waren sie schüchtern und teilweise klammerten sie sich auch fest an die Eltern.

Wir freuten uns auf das gegenseitige Kennenzulernen.

Zusammen ging es auf Entdeckungstouren im Hort. Was es da alles zu entdecken gab; die Familien- und Bauecke, die Eisenbahn, die verschiedenen Legos, das grosse Barbie-Haus mit Zubehör, der Autospieltteppich mit den grossen Feuerwehrautos zum Spielen.

Nach dem sich die meisten Kinder einlebten, konnten wir uns mit diversen Themen wie das Leben in der Gemeinschaft erarbeiten und diskutieren. Vertieft hatten wir uns mit dem Thema Respekt.

Gemeinsam mit den Kindern führten wir verschiedene Aktivitäten zur Gestaltung der Räumlichkeiten durch. Zusammen mit den Kindern bastelten wir einen grossen Geburtstagskalender mit den vier Jahreszeiten.

Im September gab es von der Primarschule Dübendorf eine Einladung für die Einwohnerinnen und Einwohner von Dübendorf zur Besichtigung der neuen Räumlichkeiten von Kindergarten und Betreuung Am Stadtrand. Nach einem offiziellen Teil mit einigen Ansprachen gab es ein tolles Buffet für alle.

Nach den Herbstferien machten wir einen Tannenlauf und so kennen wir nun die diversen Nadelbäume in unserer Umgebung. Dabei fanden wir verschiedene Zapfenarten, mit welchen wir Herbst und Winter Dekorationen basteln konnten.

Im November thematisierten wir mit den 2. Kindergartenkindern die Winterfussball WM in Katar und entschieden uns für ein WM-Zimmer. Dafür wurden fleissig die 32 Flaggen der Teilnehmenden gemalt und in den Gruppen, in denen sie ausgelost worden sind, aufgehängt. Die Kinder gaben im Voraus zu jedem Spiel einen Tipp ab. Wer die meisten Punkte am Ende hatte, durfte für alle ein Dessert wünschen.

Für die Weihnachtszeit schmückten wir gemeinsam mit den Kindern den Weihnachtsbaum, dekorierten einen Adventstisch mit dem Kranz und hängten einen Kalender mit kleinen Geschenken auf. Dazu erzählten wir jeden Tag einen Teil der Adventsgeschichte (Der kleine Igel und die schöne Bescherung) und sangen zusammen ein paar Lieder. Natürlich backten wir auch einige Sorten Guetzi und am Samichlaus Tag formte jedes Kind seinen Grittibänz.

Was für eine Überraschung: es schneite schon vor Weihnachten und wir verbrachten zur grossen Freude der Kinder die meiste Zeit im Schnee zum Schlitteln, welches allen Spass machte.



Hort und Mittagstisch Birchlen

Den Januar starteten wir ganz froh,
und gemütlich sowieso.

Wir verweilten uns beim Basteln, Spielen und Tanzen,
und konnten uns so im warmen Hort verschanzen.

Im Februar verbrachten wir viel Zeit in der Turnhalle,
und im März konnten wir endlich in die Schwimmhalle.
Wir bastelten auch unseren urbanen Garten im Karton,
dass brauchte eine grosse Organisation.

Wir säten dann Spinat,
wollten aber eigentlich lieber Salat.

Als im April dann der Osterhase kam,
hatten wir einen ganz neuen Plan.
Wir bastelten unser Osternest,
und machten am Gründonnerstag ein grosses Fest.

Im Mai gingen wir mit farbigen Füßen übers Papier,
dass sah dann aus wie bei einem Tier.
Wir machten so ein gemeinsames Bild,
dass war dann ganz wild.

Im Juni konnten wir in den Rapperswiler-Zoo,
dass machte uns ganz froh.
Wir spielten dort auf dem grossen Wal,
dass war für die Kinder super-genial.

Im Juli mussten wir von vielen Kinder Abschied nehmen,
die Traurigkeit war nicht zu übersehen.
Wir dürfen uns bis jetzt über viele Besuche freuen,
trotzdem war der Abschied zum Heulen.

Im August starteten wir mit vielen neuen Kindern,
die konnten den Schmerz dann ganz schnell lindern.
Wir trockneten gleich zusammen Apfelringe,
und machten noch viele weitere Dinge.



Im September spielten wir Coiffeur Salon,
da gab es für niemanden ein Pardon.
Wir sahen aus,
oooo Graus!

Den Oktober verbrachten wir am Feuer,
dass war für und ein grosses Abenteuer.
Wir bekamen am Kinderflohmarkt einen Ballon,
da gab es dann keine Diskussion.

Ein grosses Fest gab es im November,
und so starteten wir gestärkt in den Dezember.
Da bekamen wir dann vom Samichlaus einen Sack,
dass traf genau unser Geschmack.

Das Jahr lassen wir enden bei einem feinen Essen,
dann werden wir 2022 sicher nie vergessen.
Fürs 2023 wünschen wir uns neue Abenteuer,
und erzählen uns die hoffentlich bei einem nächsten Lagerfeuer.



Hort und Mittagstisch Zentrum

Wie jedes Jahr sassen wir zu Beginn des Jahres zusammen und überlegten, was uns dieses Jahr an Themen und Projekten durchs Jahr begleiten soll. Es kamen viele großartige Ideen zusammen.

Der Startschuss war dann die Märchenwoche. Es wurden eigene Märchen erfunden, aus Schuhschachteln Theaterbühnen gebastelt, gemalt und natürlich verschiedene Märchen erzählt.

Am Gründonnerstag hatten wir unseren bald schon traditionellen Osterbrunch mit den Kindern. Das Buffet wurde gemeinsam erstellt sowie der Tisch schön gedeckt und dekoriert. Nachdem Essen begann unsere Osterschatzsuche. Getarnt mit unseren Langohrhasenhüten gingen wir auf die Suche. Die Spur führte uns über den Pausenplatz und wir mussten suchen oder uns sportlich betätigen, damit wir dem Schatz näherkamen.

Weiter ging es mit dem Thema Brettspiele. Die Kinder konnten mit einem grossen selbstgemachten Leiterli spielen und ein Spiel selbst basteln. Dazu musste ein Brettspiel gezeichnet und ausgemalt werden. Ebenso machten wir aus Salzteig Spielfiguren.

Rollenspiele begleiteten uns täglich in der Arbeit mit den Kindern. Die Familienecke war immer wieder top aktuell. Es werden Rollen ausgehandelt, es wird diskutiert und entschieden wer gerade das „Mami“, das „Baby“ oder der „Papi“ sein darf. Ein anderer Bereich, der bei uns täglich genutzt wird, sind die grossen Schaumstoffbauklötze. Hier werden Häuser gebaut und für Rollenspiele genutzt oder eine begonnene Spielidee wird immer wieder verändert. Wozu den anderen erzählt werden muss, was sie nun machen können. Dazu braucht es Fantasie sowie das Wissen, was noch entstehen könnte.

Auch dieses Jahr gab es personelle Veränderungen. Frau Gambone verliess uns nach nur einem Arbeitsjahr. Dafür gewannen wir mit Frau Bochicchio eine kompetente Hortnerin, welche sich sehr schnell ins Team eingefunden hat. Herr Alex Mendes schloss seine 3-jährige Ausbildung als FaBe Kind mit bestandener Lehrabschlussprüfung ab. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Zum Schuljahresbeginn starteten bei uns 21 neue Kinder. Es brauchte einige Zeit bis alle Kinder die Struktur, die Abläufe und Regeln kannten. Ein so liebevolles abholen jedes einzelnen Kindes und dabei die bereits bestehenden Kinder nicht aus den Augen zu verlieren konnte nur durch motivierte, einsatzfreudige und wohl-

wollende Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Kinder sind nun angekommen und haben ihren Platz in der Gruppe gefunden. An dieser Stelle herzlichen Dank meinem super Team.

Ausflüge wie zum Flughafenspielfeld, Waldtag, Kinderzoo und Spielfeldbesuche gehören genauso zum Hortalltag wie verkleiden, spielen und basteln. In diesem Jahr konnten wir dank dem warmen Wetter viele Wasserschlachten geniessen. Wir spritzten uns gegenseitig nass oder rutschen auf dem Bauch über die nasse Blache.

Der Samichlaus hinterliess uns in diesem Jahr einen Sack mit einem kleinen Brief, in dem geschrieben stand, dass er für einen Besuch leider keine Zeit habe aber dafür aber einen grossen Sack hierlasse. Zum Zvieri setzten wir uns alle in den Kreis und leerten den Sack in der Mitte aus. Mhm... feine Sachen schenkte uns der Samichlaus.

Die Adventszeit verflog wie im Flug. Beim täglichen Adventsritual haben wir den Kindern eine Geschichte erzählt und gesungen. Ihr Adventshäuschen durften sie unter vielen herausuchen und es mit nach Hause nehmen. Im Häuschen hatte es eine Geschichte, Tee, ein selbstverziertes Teelicht und eine Aufforderung an die Eltern, sich doch mit dem Kind 15 Minuten hinzusetzen und die gemeinsame Zeit zu geniessen. Der Adventskalender half den Kindern die Tage bis Weihnachten zu zählen.

Über den Tourismusverein wurden wir angefragt, ob wir am Lichterschwimmen in Zürich ein paar Lieder für die Besucher singen würden. Dann ging die Suche nach singfreudigen Kindern los. Kurz vor Weihnachten standen wir dann völlig aufgeregt vor dem grossen Tannenbaum. Ob gross oder klein, wir konnten weihnachtliche Stimmung weitergeben.

Ein abwechslungsreiches forderndes Jahr ging zu Ende und wir freuen uns auf viele schöne und spannende Momente im Jahr 2023!



Sonderpädagogischer Hort Zentrum

Gleich zu Beginn des Jahres kam es zu einem Übertritt eines Kindes in den Regelhort. Im Frühling verliess uns nochmals ein Kind, welches zu Hause von den Eltern betreut werden konnte.

Nach den Sommerferien bereicherte uns ein Neuzugang. Zum ersten Mal betreute der Sonderpädagogische Hort nun ein Kind, welches den Regelkindergarten besucht. Die Eingewöhnungsphase verlief äusserst positiv und der neue Junge wurde von den anderen Hortkindern in kürzester Zeit freudig in die Gruppe integriert.

Während den Schulzeiten wurde der Hortalltag durch die verschiedenen Ankunftszeiten der diversen Schulbusse geprägt, so dass meistens keine Zeit blieb, sich vertiefter mit einem Thema oder einer Tätigkeit zu beschäftigen. Die Unterbrüche schafften teilweise eine gewisse Unruhe. Daher genossen wir immer die gemeinsamen Mahlzeiten beim Mittagessen und Zvieri, welche meist ungestört stattfinden konnten und ein Gefühl der Gemeinschaft entstehen liessen unter den Kindern und den Betreuungspersonen.

So oft als möglich gingen wir mit den Kindern auf den Pausenplatz oder den Spielplatz beim Schulhaus, wo die Kinder nach Herzenslust schaukeln, rutschen, herumtoben, balancieren, klettern, velofahren, mit dem Ball spielen, herumrennen, ausruhen, mit Kreide malen und kleine und grosse Seifenblasen kreieren und bestaunen konnten.

Der Ferienhort während den Schulferien war geprägt von vielen spannenden Ausflügen und Aktivitäten. Wir waren im Zürich-Zoo, wo wir ganz viele Tiere aus der Nähe und Ferne bestaunen konnten und jedes Kind die Gelegenheit hatte, sein Lieblingstier zu besuchen.

Der Ausflug auf die Zuschauerterrasse des Flughafens Zürich war ein ganz besonderes Erlebnis und die Kinder übten sich begeistert als Piloten im SWISS-Flugzeug des Spielplatzes.

Auch das besondere Mittagessen im Milandia wurde von den Kindern geschätzt. Der Besuch im Spielcenti in Volketswil wurde mit dem breiten Bewegungsangebot diverser Rutschen, Trampolinen, Kletterparcours, Fahrzeugen und den grossen Ballbädern aktiv genutzt.

Auch spazierten oder fuhren wir zu verschiedenen Spielplätzen, wo die Kinder neue Spielgeräte entdecken und ihre körperliche Geschicklichkeit austesten konnten.

Der Kinonachmittag mit Popcorn entführte uns in eine magische Fantasiewelt und machte damit den Ferienhort ebenfalls zu einem speziellen Erlebnis.

Generell wurde in diesem Jahr viel gebastelt, gezeichnet, geschrieben, gesungen und getanzt. Besonders zu erwähnen sind die musikalischen Karaoke-Sequenzen, während diesen mit Inbrunst ins selbstgebastelte Mikrofon gesungen wurde. Die neuerworbene Spielküche erfreute sich ebenfalls grosser Beliebtheit und mit grossem Engagement wurden feine Menüs auf den Tisch gezaubert. Gerne schauten die Kinder gemeinsam mit den Betreuungspersonen ein Büchlein an und lauschten der vorgelesenen Geschichte. Die Kinder entdeckten in diesem Jahr das gemeinsame Spiele spielen, was zu freudigen und teilweise auch zu frustrierenden Erlebnissen im Hortalltag beitrug.

Beim gemeinsamen Guetzlibacken genossen wir die Adventszeit und mit Freude öffnete jedes Kind die Törchen des Adventskalenders.

Für uns Betreuerinnen war es faszinierend zu beobachten, welche grosse Fortschritte jedes einzelne Kind, auf seine individuelle Weise, machen konnte, welche grossen und kleinen Ziele erreicht wurden und wie sich jedes Kind mit seiner Einzigartigkeit in die Gruppe einbrachte und unseren Hortalltag bereicherte.

Dankbar schauen wir auf das vergangene Jahr zurück, im Wissen, dass wir gemeinsam kleinere und grössere Herausforderung erfolgreich gemeistert haben. Die vielen schönen, bewegenden und humorvollen Momente, welche wir mit den Kindern erleben durften, werden uns ins neue Jahr begleiten.



Hort und Mittagstisch Flugfeld

In einer Fluggeschwindigkeit haben wir anfangs Schuljahr 2022/23 unseren Hortbetrieb im Schulhaus Flugfeld gestartet.

Am ersten Schultag wurden wir sehr freundlich vom gesamten Lehrpersonal begrüsst und bei der traditionellen Begrüssungszeremonie den Schülerinnen und Schülern sowie ihren Eltern vorgestellt.

Der freundliche Empfang hat unseren Start erleichtert und so konnten wir uns schnell einleben und uns wohlfühlen.

Anfangs Schuljahr haben wir symbolisch viele Flugzeuge gebastelt und gefaltet, mit denen wir um die Wette geflogen sind. Nach und nach konnten wir auch die nahe Umgebung erkundigen und ein paar schöne Spaziergänge unternehmen. Dabei wurde Naturbastelmaterial gesammelt, Schnitzeljagd gespielt und unterwegs ein feiner Zvieri gegessen.

Die Adventszeit wurde sehr festlich gefeiert. Unser Hortadventskalender konnte uns täglich mit verschiedenen Aktivitäten überraschen, wie Weihnachtsbaum schmücken, Backen, Basteln, Disco, Schneemann bauen, etc.

Die Krönung unserer Vorweihnachtszeit war unser Samichlaus Anlass. Am Abend des 7. Dezembers haben sich die Kinder mit ihren Familien im Hort versammelt und neugierig und aufgeregt den Samichlaus mit dem Schmutzli erwartet. Das Warten hat sich gelohnt. Die Kinderaugen haben gefunktelt, als der Samichlaus und Schmutzli endlich im Hort angekommen sind. Die Belohnung war süss und das Zusammensitzen und Feiern bei einem kleinen Apéro danach haben die Kleinen sowie die Grossen sehr genossen.

Und so vergeht die Zeit wie im Flug bei uns im Flugfeld.

Wir sind sehr motiviert und freuen uns auf weitere schöne Ereignisse, Anlässe, Begegnungen und vor allem auf neue Kinder!



Hort Gockhausen

Wir starteten gemütlich ins neue Jahr. Wie jedes Jahr machten wir eine Jahresplanung zu Beginn des Jahres.

Dieses Jahr haben wir Themen nur bis zu den Sommerferien geplant, damit wir ruhiger ins neue Schuljahr starten können.

Zu Beginn des Jahres war eine Piratenschatzsuche angesagt, in und um den Hort machten sich Piraten auf die Suche nach dem Schatz. Pirat Glasauge, Pirat grause Bart und Pirat Goldzahn begleiteten uns durch das Thema. Aktivitäten wie Schiff bauen, Fernglas basteln, Schwerte basteln, geheime Schriften lesen, Piratentänze üben und zum Abschluss des Themas hatten wir den Plausch beim Spaghetti Piratenessen.

Nach dem Piraten Thema war schon wieder April und somit stand Ostern vor der Türe. Das Oster Thema hielten wir dieses Jahr klein, aber fein. Am Gründonnerstag genossen wir es gemeinsam beim Osterbrunch, bevor wir den Plausch an verschiedenen Osterspielen hatten.

Nach den Osterfeiertagen hatten wir noch ein bisschen Luft, bevor wir im Mai mit dem neuen Thema starteten. In dieser Zeit machten wir verschiedene geführte Aktivitäten (Bewegung, Malen, Geschichten, Gruppenspiele etc.). Natürlich gab es immer wieder die Möglichkeit sich im Freispiel, den Dingen zu widmen die man am liebsten macht.

Da die Hortleitung Schwanger war, nutzten wir die Gelegenheit, um ihren Babybauch zu gipsen und eine neue Erfahrung zu sammeln. Ihre Babypause rückte immer näher und näher.... Eine Stellvertretung wurde gesucht und gefunden. Die Stellvertretung hat sich schnell bei uns eingelebt, die Kinder hatten Freude an Severina.

Ende Mai war Thema Musik und Tanz. Zwei Wochen lang haben die Kinder eine eigene Choreografie einstudiert und geübt. Zum Abschluss des Themas, hatten wir eine Supertalentshow eingeplant, welche im Anschluss des Sommerfestes vor zahlreichem Publikum stattgefunden hat. Leider hatten wir nur 8 Anmeldungen von interessierten Kindern. Eine Ballerina, ein Junge der Karate Künste zeigte, eine Tänzerin, 4 Cheerleaderinnen und ein weiterer Junge, der auf der Geige musizierte, waren bei der Talentshow zu sehen. Vorbe-



reitungen für das Finale liefen auf Hochtouren, die Kandidaten übten, eine Gruppe bastelte ein grosses Plakat, die anderen malten Noten, Hüte, Zauberstäbe und vieles mehr.

Nach den Sommerferien sind die Kinderzahlen gestiegen. Trotz der hohen Kinderzahlen starten wir gemütlich ins neue Schuljahr. Die neuen Kinder lebten sich schnell im Hortalltag ein.

Mit den neuen Spielsachen/Fahrzeuge, die wir für draussen gekauft haben, konnten wir die Kinder Gruppe sehr begeistern. Vor allem die Fahrzeuge kamen sehr gut an. In den warmen Sommerabenden machten wir einen Fussballmatch Kinder VS. Erwachsene – das war ein Riesenplausch!

WM-Fieber in der Adventszeit: Alex organisierte für die Kinder ein Tippspiel mit Preisen. Wer die höchste Punktzahl hat gewinnt einen WM-Ball! Sehr viele Kinder von klein bis gross haben an diesem Wettbewerb teilgenommen.

Mit unserem jährlichen Ritual, gemeinsam Weihnachten zu feiern... Party, Musik, Geschenke öffnen und leckeres Essen haben wir das Jahr abgeschlossen und freuen uns auf ein weiteres, spannendes, lustiges, interessantes Jahr mit den Kindern!



Mittagstisch Gockhausen

Das Jahr begann mit noch immer mit Masken verhüllten Gesichtern, doch Ende des Winters durften wir diese Lappen endlich wieder ablegen und im Frühling waren dann auch alle anderen Massnahmen endlich aufgehoben. Es war grossartig, mit den Kindern wieder angeregte Tischgespräche ohne Einschränkungen zu führen.

Das Schuljahresende folgte und es verliessen uns knapp zehn Sechstklässler; dazu noch drei Schulwechsel - so viele Kinder auf einmal, das war ungewohnt.

Nach den Sommerferien kamen dann doch wieder einige «Rückkehrer», Neulinge und zwei Kinder vom Hort stiessen zusätzlich zu uns dazu.

Die Mittelstufenklassen gingen kurz nach dem Schuljahresstart ins Klassenlager und es fehlten immer wieder einige Kinder. So hatten die Jüngsten genug Zeit, um sich an die neue Situation – nun Schüler zu sein und den Mittagstisch zu besuchen - zu gewöhnen.

Im Ganzen ein angenehmes und entspanntes Jahr 2022

Hort und Mittagstisch Högler

Noch immer ist das Thema Corona überall präsent und in aller Munde. Die Weihnachtsferien blieben leider auch nicht komplett davon verschont, da es einige Massnahmen und Vorgaben zu berücksichtigen galt. Obschon die Ferien guttaten und man Energie tanken konnte, freuten sich dennoch alle wieder auf den Alltag im Hort Högler. Die Wintermonate waren kalt, doch leider hauptsächlich auch wieder einmal mehr ohne Schnee. Das Gesichtsassesoire Nummer Eins der letzten zwei Jahre verschwand anfangs Jahr wieder von der Bildfläche, Begeisterung unter den Betreuungspersonen und den Schülern machte sich breit.

Der Ferienhort während den Sportferien fiel sehr kreativ aus. Da meist bitterkalte Tage anstanden, blieb die Gruppe oftmals im Hort. Es wurde viel gebastelt, viele Spiele gespielt oder auch kleine Schnitzeljagden abgehalten. Das Horteigene Kino durfte auch nicht fehlen. Das Highlight der Ferien war der Fastnachtstag, da sich der Grossteil der Gruppe verkleidete und sich auch von den Betreuungspersonen schminken liessen. Die daraus resultierten Bilder sind sehr gelungen und bringen einen auch viele Wochen später noch zum Lachen.

Die kalten Wintermonate neigten sich nach und nach dem Ende entgegen und ebneten den Weg für die ersten Frühlingstage. Da oftmals rund 20 Grad herrschten, blieben die dicken Pullover in den Garderoben, während man sich draussen im Sonnenschein amüsierte. Kurz vor Ostern fanden die Kinder im Hort einen Brief, welcher vom Osterhasen verfasst wurde. Aufgrund vieler Termine musste er die Schokoladeneier dieses Jahr im Garten verstecken, statt sie selbst vorbeizubringen. Die Kinder gingen mit selbstgebastelten Papierkörbchen auf die Suche nach der süssen Überraschung.

Kaum waren die Ostertage vorüber, stand der nächste Ferienhortbesuch an. Dank der schönen Tage wurde viel draussen gespielt und grosse Ausflüge wurden durchgeführt. Auf dem Ausflug in den Wald und zum Kämmaten wurde ein Feuer gemacht, um Schlangenhäuter zu backen. Mit den Kindern wurden aus allerlei Material Boote gebaut, welche schlussendlich in einem Wasserreservoir um die Wette fuhren.

In den frühen Sommermonaten fing man an fürs nächste Jahr Vorbereitungen zu treffen. Ebenso wurde mit allen Kindern heimlich an einem Abschiedsgeschenk für Anouk gearbeitet. Sie gab Mitte März bekannt, dass sie einen neuen Weg in ihrem Leben in Angriff nehmen und sich nach den Sommerferien für das Sozialpädagogie Studium anmelden möchte. Alle Kinder durften Anouk in einem kleinen Video Wünsche mit auf den Weg geben, welche am Schluss von Fabian zu einem grossen Film zusammengeschnitten wurde. An den Sommerfesten der Kindergartengruppe und der Schülergruppe konnten auch die Eltern von Anouk Abschied nehmen und sich an ihrem Abschiedsgeschenk erheitern.

In den Sommerferien stand dank den heissen Temperaturen immer wieder eine Wasserschlacht oder Spiele, welche mit Wasser zu tun hatten, statt. Der Hort Högler machte in der letzten Ferienwoche zum ersten Mal einen Ausflug auf den Juckerhof in Seegraben. Dieser Ausflug war für Alle ein voller Erfolg und wird bestimmt nicht der letzte Besuch bleiben.

Der Start nach den Sommerferien verlief sehr gut. Die frischgebackenen Kindergartenkinder und Schüler hatten keinerlei Probleme mit dem überwundenen Wechsel. Seit den Sommerferien werden die Mittwochnachmittage abwechselungsweise von den Lernenden im dritten Jahr geplant und durchgeführt. Im September startete Rebecca Meier als Hortnerin ihre Karriere im Hort Högler. Das Team nahm sie herzlich auf und nach wenigen Tagen war Rebecca bereits voll im Team integriert.

Die Herbstferien dieses Jahres waren sehr aufregend und speziell, da seit 2019 erstmals wieder ein Hortlager durchgeführt werden konnte. Die Kinder des Hortes Högler und Zwinggarten konnten sich fürs gemeinsame Lager anmelden. Das Hortlager fand zum dritten Mal im idyllischen Adelboden statt. In Haris Chalet kehrte wieder einmal mehr frischer Wind und grossartige Energien ein. Es wurden Wanderungen durchgeführt, genauso aber auch viel gespielt und herumgetobt. Alle drei Mahlzeiten am Tag fielen immer sehr üppig und lecker aus. Beim Vorbereiten, Kochen und Abwaschen durften die Kinder ebenfalls helfen. Die Woche war

leider, wie es meist so ist, viel zu schnell vorbei. Alle würden sich aber riesig auf ein weiteres Hortlager-Abenteuer freuen!

Die Weihnachtszeit stand schneller vor der Tür als erwartet. Mit grosser Geschwindigkeit wurde daher an der Weihnachtsdekoration gearbeitet und nebenbei Vorbereitungen für die Adventszeit getroffen. Für die Kinder gab es erneut ein einfallsreicher Adventskalender mit vielen kleinen Überraschungen. Wie im letzten Jahr wurde wieder das Adventsritual eingeführt, bei welchem man am Abend bei einem leckeren Tee einem Adventsmärchen lauschen konnte. Zum Abschluss des Jahres wurden mit den Kindern Mailänderli gebacken, welche sie auch mit nachhause nehmen konnten. Wir vom Hort Högler sind gespannt, was das Jahr 2023 für uns zu bieten hat!



Hort und Mittagstisch Sonnenberg

Nach den Weihnachtsferien starteten wir alle erholt und mit vollem Elan ins neue Jahr. Die Kinder hatten viel zu erzählen, nebst ihren vielen Geschenken und auch von ihren Ferienerlebnissen.

Am Dreikönigstag feierten wir den König mit einer Krone und einem Königstanz. Der König wurde von allen den ganzen Tag königlich gefeiert.

Im **Januar** bastelten die Kinder fleissig an verschiedenen Projekten und waren sehr begeistert die Fenster im Hort neu zu gestalten. Ganz ungewohnt waren an einem Nachmittag alle Kinder ausser eins abgemeldet. Dies führte uns dazu, dass wir einen spontanen Ausflug geplant haben und den gemeinsamen Nachmittag auf dem Eisfeld genossen haben. Natürlich durfte die heisse Schokolade im Anschluss nicht fehlen.

Im **Februar**, nach den Sportferien wurde die Aufhebung der Corona Massnahmen eingeführt. Endlich dürfen die Kinder wieder mehr mithelfen und im Hort mitwirken. Die Auflockerungen haben die Kinder wie auch die Erwachsenen sehr genossen.

Mit den ersten Sonnenstrahlen haben wir den **März** hauptsächlich draussen beim Spielen verbracht. Vor allem lustige Gruppenspiele, welche den Zusammenhalt stärken waren angesagt. Die angenehmen Waldnachmittage ermöglichten uns lässige Höhlen zu bauen, auf Tierspurenuche zu gehen und auf dem Feuer Marshmallows zu bräteln. Wir haben diese Zeit sehr genossen.

Nun beginnt schon das Osterbasteln und die Kinder vom Hort und Mittagstisch Sonnenberg basteln fleissig ihre Osternester und hoffen, dass diese vom Osterhasen gefüllt werden. Im **April** werden auch die Osterhasen am Fenster ersichtlich.

Den **Mai** starten wir mit einem Stäbchen essen. Das Mittagessen stellt die Kinder auf eine neue Herausforderung. Sie probieren die chinesischen Nudeln mit den Chinesischen Stäbchen zu essen. Es war schön zu beobachten, wie die Kinder, welche schon Erfahrungen damit haben es den anderen vorgezeigt haben. Auch thematisieren wir zurzeit das Thema Zirkus. Jeden Mittag gibt es ein kleines Spiel zum Thema und die Kinder



zeigen grosse Interesse und Freude daran. Schon bald schleichen wilde Tiere im Hort umher. Es wird gebastelt, getanzt, geturnt, Rollerblades gefahren und ganz viel gezaubert.

Im **Juni** sind alle mit dem Thema so vertieft, dass wir nicht gemerkt haben, wie schnell die Zeit vergeht. Wir powern uns in der Turnhalle aus und die Akrobaten tanzen über das gefährliche Seil. Schon bald steht auch unsere Hauptprobe vom «Zirkus Sunnäboge» vor der Türe. Die Kinder sind sehr nervös, trotzdem wissen alle was zu tun ist.

Nachdem jede Aufführung sitzt, alle Tickets erstellt sind und alle Ihre Kostüme fertig gebastelt haben, steht im **Juli** schon unser Sommerfest vor der Türe. Es ist das erste Sommerfest, welche der Hort Sonnenberg durchführen darf. Somit sind nicht nur die Kinder aufgeregt, sondern auch die Betreuerinnen.

Nach einer sehr erfolgreichen Aufführung vom Zirkus Sunnebogä konnten wir uns an unserem Buffet sättigen und den Abend mit den Eltern gemeinsam ausklingen lassen. Alle Akrobaten und Regisseure waren super erleichtert und bereit für die kommenden Sommerferien.

Im **August** startet das Hort Sonneberg Team mit drei weiteren Teammitgliedern. Miri Tobler, Kübra Anadolu und Remo Stettbacher. Wir heissen euch willkommen und bedanken uns herzlich, dass Ihr unser Team ergänzt.

Der **September** vergeht und die Kinder gewöhnen sich rasch an den neuen Hortalltag und die neue Gruppenkonstellation. Die neuen Kinder werden herzlich eingeführt und die Gruppenregeln werden immer wieder thematisiert. Sobald sich alle an den Alltag gewöhnt haben, geht es schon auf den ersten Ausflug zu einem spassigen austoben, ins FlipLap.

Am schulfreien Weiterbildungstag im **Oktober** nutzten wir die Gelegenheit einen Ganztagesausflug im Zoo zu machen. Wir geniessen die Zeit beim Beobachten der Tiere, die warme Masoala-Halle und eine Zugfahrt durch den Zoo, trotz Regenwetter. Das Mittagessen kosten wir mit dem Blick zu den Tieren aus der Masoala-Halle aus.

Im **November** geht es zu und her und die Kinder basteln fleissig an den Weihnachtsgeschenken und Weihnachtsdekoration. Es werden Sprüche geübt und gesungen.



Am 6.**Dezember** besucht uns der Samichlaus und sein Gehilfe Schmutzli höchstpersönlich. Er hatte viel zu loben aber auch etwas zu tadeln. Vor allem das Aufräumen fällt den Kindern im Hort und Mittagstisch



schwer. Er hat aber auch erwähnt, dass sich die Kinder im Hort sehr gut helfen und unterstützten und gut aufeinander Acht geben.

Und schon ist auch dieses Jahr schneller vorbei, als wir schauen konnten.

Wir können mit dem Team, mit den Kindern sowie auch mit den Eltern auf ein spannendes, erfolgreiches, abwechslungsreiches und lustiges Jahr zurückschauen. Wir freuen uns auf ein neues Jahr!

Hort und Mittagstisch Stägenbuck

In diesem Jahr öffneten wir mit Erholung und Freude unsere Türen im Hort Stägenbuck. Wir hiessen Estefania Caneve, welche ihr drittes Lehrjahr bei uns im Hort Stägenbuck absolvierte, willkommen.

Im Frühling erfuhren wir die erfreuliche Nachricht, dass Luljana Zwillinge erwartet. Im Juli erblickten zwei gesunde Mädchen das Licht der Welt. Auch befassten wir uns mit den IPA-Vorbereitungen von Estefania und Reza, die ihre Ausbildung erfolgreich im Sommer 2022 abgeschlossen haben.

Unser Thema bis zu den Sommerferien waren die Länder, unsere Hortkinder. Wir befassten uns über diverse Infos über das Land. Wir pflanzten jeden Tag einen Zvieri, passend zum Land. Dies führten wir jeweils nach dem Mittagessen durch. Die Kinder bekamen bei jeder Destination ein Infoblatt, welches sie ausfüllten und am Schluss zu einem Heft zusammenfügten.

Die Sommerzeit verbrachten wir mit sehr viel Sonnenschein und warmen Temperaturen. Jeden Nachmittag waren wir draussen auf dem Spielplatz, Plantschen auf der Wiese, Spiel und Spass rund um den Hort. Wir feierten Abschiede von einigen Kindern und unseren zwei Lehrenden. Zur Überbrückung konnten wir für den Hort Stägenbuck Julia Meier dazu gewinnen, die als Fachfrau Betreuung tätig ist.

Ab da an übernahm Albana die Hortleitung vom Hort Stägenbuck. Es herrschte auch im Team eine neue Konstellation, welches sich nach paar Wochen sehr gut eingespielt hatte. Wir bekamen eine neue Lernende Isabella Nobre Martins, welche ihre Ausbildung zusammen mit der BMS absolvieren wird.

Nach den Sommerferien haben wir mit vielen neuen Kindern gestartet, die Kinderzahlen im Hort Stägenbuck ist im Jahr 2022 sehr gestiegen, was uns sehr erfreute.

Von den Herbst- bis zu den Weihnachtsferien haben wir mit den Schülern das Thema WM thematisiert und umgesetzt. Wir haben die Kinder bei uns im Hort für das Spiel Schweiz gegen Brasilien eingeladen, mit Pizzaplausch und Popcorn. Wir haben auch über Mittag Fussballquiz und Rätsel mit den Kindern durchgeführt.

Die Kindergartenkinder haben das Thema Disney durchgeführt. Sie durften diverse Aktivitäten durchführen, wie Basteln, Zeichnen, Märchen hören und ein eigenständiges Memory basteln.

An schulfreien Mittwochnachmittagen haben wir viele Ausflüge gemacht. Wir waren bei der Jucker-Farm, Schlittschuh laufen, Spazieren im Wald und viel in der Turnhalle.

In der Weihnachtszeit schmückten wir alle unsere Räume weihnachtlich. Wir führten Im Dezember jeden Abend eine Adventsgeschichte durch, Es gab Tee und an einigen Abenden auch Guetzi. Die Kinder haben es sich sehr gemütlich gemacht und erfreuten sich sehr über die Geschichten.

An Nachmittagen bastelten wir für die Eltern Weihnachtsgeschenke. Wir entschieden uns für selbstgemachte Weihnachtskugeln und ein Sack voller feine Guetzi.

Für die Kinder gab es zum Jahresabschluss einen Adventskalender, welches mit kleinen Geschenken und Schokolade befüllt sind. Von Montag bis Freitag führten wir unser Adventskalender vor den Mittagessen durch. Jeden Tag kamen ca. 3-4 Kinder dran, die ihr Törchen öffnen durften.

Zum Abschluss dieses Jahr haben wir einen Disneyfilm während dem Mittagessen geschaut und verabschiedeten die Kinder in die Weihnachtsferien.



Hort und Mittagstisch Zwinggarten

Auch das neue Jahr beginnt nicht Corona frei. Viele Kinder, wie auch Erwachsene erkrankten an Corona. Dadurch wird die Hortleitung zur Köchin und Gruppenleitung in einem.

Der Dreikönigstag wird mit drei selbstgebackenen Kuchen, aber nur einem König beziehungsweise einer Königin gefeiert.

Im Januar verbringen wir einige Nachmittage im Wald. Zum Zvieri stehen Suppe, Schlangenbrot oder Würstchen vom Grill auf dem Plan. Die Sportferien nutzen wir für spezielle Ausflüge in den Skillspark, zum Eislaufen, in den Zoo oder zum Planschen im Hallenbad.

Durch die Aufhebung der Corona Massnahmen dürfen die Kinder wieder mehr Mithelfen und selbständiger agieren im Hort. Viele sind sich ein Alltag ohne Massnahmen gar nicht mehr gewohnt und es braucht wieder einige Zeit, bis alle im gewohnten Hortrhythmus angekommen sind.

Im März geniessen wir die ersten warmen Tage des Jahres an der Sonne. Mit dem Frühling erwacht auch wieder unser Sandkasten zum Leben und es wird gebuddelt und gebaut, was das Zeug hält.

An Ostern wird voller Energie gebastelt. Für jeden gibt es ein Osternest und wir hoffen, dass uns der Osterhase nicht vergisst und unsere Nester mit Eiern und Schokolade füllt.

Vor den Sommerferien steht für unsere Lernenden ein grosses Projekt vor der Tür. Sie dürfen das Sommerfest selbständig organisieren. Es ist eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, besonders weil unser Sommerfest drei Jahre Corona Pause hatte und die beiden noch nie an einem solchen Anlass dabei waren. Sie meistern diese Herausforderung und lernen dabei in vielen Bereichen, wie Kommunikation, Organisation und Delegation dazu.

Neben den vielen organisatorischen Aufgaben, welche jedes Jahr vor dem Schuljahreswechsel bevorstehen, sind die Kinder fleissig daran, Freundschaftsbücher als Andenken für Luca Laino, welcher den Hort im Sommer verlässt, zu bearbeiten. Anstatt ein Foto ins Album zu kleben, malen die Kinder sich selbst. Nicht nur Luca verlässt uns, auch von vielen Kindern, welche zum Teil ganze acht Jahre bei uns im Hort Zwinggarten waren, nehmen wir Abschied und wünschen ihnen für die Zukunft nur das Beste.

Nach den Sommerferien starten wir gestärkt ins neue Schuljahr und mit einer neuen Hortnerin ins neue Schuljahr. Charlotte Krauss bringt neuen Schwung in unseren Hortalltag.

Nach dem Abschied ist vor dem Abschied. Es ist Zeit uns von unserer treuen Seele in der Küche, Urs Kitzinger, zu verabschieden. Nicht nur für die Hortleitung, auch für die Kinder und Eltern hatte Urs immer ein offenes Ohr und obwohl wir uns auch neue Gerichte und die Nachfolge freuen, sind wir alle sehr traurig, Urs nicht mehr bei uns zu haben.

Die Herbstferien sind dieses Jahr wieder speziell. Ein Teil der Kinder der Horte Högler, Stägenbuck und Zwinggarten reisen mit dem Car nach Adelboden, ins Abenteuer Hortlager. Drei Jahre musste der Hort Zwinggarten pausieren und freute sich umso mehr, diesmal in Kooperation mit dem Hort Högler wieder in dieses erfüllende Erlebnis zu starten. Mit vielen Eindrücken und einem grossen Zusammenhalt der gemischten Gruppe, kehren die Kinder und Betreuer wieder in den üblichen Ferienalltag zurück.

Kurz nach den Herbstfeien beginnen schon die ersten Weihnachtsvorbereitungen. Über den Hort legt sich ein Winterzauber. Es wird gesungen, getanzt und Fensterbilder gemalt und gebastelt.

Mitte November nimmt der Hort an der Lesenacht teil, was zu einer engeren Verbindung zwischen Schule und Hort führt und auch von den Kindern sehr geschätzt wird.

Anfang Dezember wird der Weihnachtsbaum mit dem Velo in den Hort transportiert und es riecht im ganzen Hort durch den Tannen-, Guetzli- und Mandarinen Duft nach Weihnachten.

Am 06. Dezember beehrt uns der Samichlaus und der Schmutzli höchstpersönlich. Der Samichlaus hat in diesem Jahr nicht nur die Kinder genau beobachtet und alles genau aufgeschrieben, auch die Erwachsenen hat er genau ins Visier genommen. Die Kommunikation, welche in unserem Beruf unabkömmlich ist, steht im Fokus.

Besinnlich und mit einer Märchenrunde am Abend, lassen wir das erlebnisreiche und aufregende Jahr ausklingen. Das alljährliche Kinoessen am letzten Tag vor den Weihnachtsferien ist auch dieses Jahr ein Muss. Wir bedanken uns für ein lehrreiches Jahr als Teil der Primarschule Dübendorf und freuen uns schon auf die weiteren Herausforderungen, welche wir uns stellen können.



Krippe Zwinggarten

Wir starteten gut ins Jahr 2022. Im Januar kehrte Sarah Tridici mit einem Pensum von 60% als Gruppenleiterin aus ihrem Mutterschaftsurlaub zurück und somit war das Team wieder vollständig. Stefanie Hofmann übernahm die Stelle als Gruppenleiterin bei der Gruppe Zebrafisch. Nach aufregenden Zwei Jahren konnten wir endlich wieder vermehrt Ausflüge und Anlässe in diesem Jahr durchführen. Im Februar machte die Kinderkrippe mit beiden Gruppen einen Ausflug nach Volketswil ins Spielcenti.

Unseren ersten Anlass ohne Massnahmen feierten wir mit Eltern und Kindern ein gemeinsames Osterfest. Da sich viele Eltern aufgrund der zweijährigen Pause noch nicht kennengelernt haben, starteten wir mit einem Kennenlernspiel, weiter konnten die Kinder zusammen mit den Eltern verschiedene Spiele ausprobieren wie Karotten Fischen, Flaschen Bowlen und natürlich war auch der Osterhase vorbeigekommen und hat für jedes Kind ein Osternest versteckt.

Das Jahr 2022 führten wir verschiedene Projekte und spezifische Themen mit den Kindern durch. Die Gruppe Tigerente säte mit den Kindern verschieden Kräuter für den Balkon an. Ebenfalls pflanzten wir Gurken, Peperoni und Tomaten.

Die Gruppe Zebrafisch packte ihre Koffer und ging auf eine «Weltreise». Sie gingen auf Entdeckungsreise und bereisten verschiedenen Länder und thematisierten, welches Kind aus welchem Land stammt. Mit Unterstützung der Eltern wurden wir reich an Ideen und Rezepten eingedeckt. Zum Abschluss des Projekts führten wir einen Kulturnachmittag durch mit «Posten zu den verschiedenen Ländern» und einen kulturellen Apéro.

Kinder der Gruppe Zebrafisch ab 3 Jahren erhielten neu die Möglichkeit, beim Bouldern eine bunte Sportart kennen zu lernen und in der gewohnten Gruppe etwas Neues auszuprobieren. Wer mit Kindern klettert, stärkt nicht nur die Beweglichkeit, Kraft und Geschicklichkeit, sondern auch die mentale Stärke der Kinder. Die Kinder sind sehr motiviert in der Boulderhalle und zeigten grosse Freude beim Klettern.

Im Juni fand unser traditionelles Krippenschlafen statt. Zum Z'Nacht füllten sich die Kinder ihre Bäuche mit leckerer Pizza und anschliessend bekamen sie eine Bewegungsgeschichte erzählt, bevor es dann ins Bett ging.

Dieses Jahr gingen wir auch regelmässig mit den Kindern am Mittwoch in die Turnhalle, wo sich die Kinder austoben konnten. Zwei bis drei Mal öffneten wir die Turnhalle für alle Kinder.

Auch unser Sommerfest fand dieses Jahr wieder statt. An diesem Anlass verabschiedeten wir die Kindergartenkinder und feierten die erfolgreich bestandenen Prüfungen von Luana Jäggli, Julia Meier und Giulia Destro. Ebenfalls verabschiedeten wir an diesem Fest Luana Jäggli und Julia Meier. Giulia Destro entschied sich nach den Sommerferien mit einem Pensum von 60% als Miterzieherin zu bleiben. Ebenfalls begrüßten wir unsere neuen Lernenden Yannic Krauer und Levy Stürzinger, welche im August die Lehre bei uns starteten.

Durch die stetig heissen Temperaturen genossen wir den Sommer vor allem mit Wasser und Badeplausch in unserem Garten. Wir machten viele Wasserschlachten und plantschten im Pool. Es freute uns, dass wir im Oktober Tina Marta als Praktikantin begrüßen und als Ergänzung im Team aufnehmen durften.

Ebenfalls führten wir im Oktober einen Herbstapéro durch, und schafften Raum für die neuen Eltern, um mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen und sich kennen zu lernen. Dabei bekamen die Eltern anhand einer Diashow mit Fotos Einblick in unseren Alltag. Durch die milderen Temperaturen konnten wir auch wieder einige Ausflüge machen unter anderem in den Zoo gehen, auf Spielplätze gehen usw.

Im November gingen wir gemeinsam mit Eltern und Kindern und dem Rätebeziehtli auf einen Umzug und anschliessend gab es zur Verpflegung Kür-



bissuppe und Wienerli. Den Abschluss vom Jahr 2022 und die Adventszeit gestalteten wir mit verschiedenen Adventsaktivitäten und genossen die besinnliche Zeit mit den Kindern.

Wir sind gespannt, was das Jahr 2023 alles mit sich bringen wird.

Hort und Mittagstisch Wil

Im Januar ging es gleich los mit Basteln, schnell, schnell die Weihnachtsdekoration weg, was Neues muss hin. Die Kinder haben mit verschiedenen Materialien die Schneemänner gebastelt und wir haben sie dann an die Fenster gehängt, richtig winterlich.

Im Februar ging es auf die Eisbahn in Dübendorf, als kleine Gruppe liefen wir vom Hort los Richtung Eisbahn. Dort angekommen haben wir die Schlittschuhe angezogen (unbequem sind diese Schuhe). Ab aufs Eis ein paar Runden drehen und danach Zvieri essen, Eislaufen macht hungrig. Nach dem Zvieri ging es wieder zurück in den Hort.

Im März hat uns das Fernweh gepackt, wir reisten an den Flughafen Zürich, um die Flugzeuge zu beobachten. Doch der Spielplatz auf der Zuschauer Terrasse war viel, viel spannender als die Flugzeuge, welche starten und landen. Wir waren für ein kurzen Moment Piloten und konnten selbst wählen, wo hin es gehen soll. Doch ein Flugzeug war besonders beeindruckend und zwar der grosse A380 von Emirates, als der abgeflogen ist war es auch wieder Zeit für uns zurück in den Hort zugehen mit Tram und Bus.

Der April, April beginnt und schon bald kommt der Osterhase vorbei. Zusammen mit den Kindern haben wir kleine Kränze gebastelt, um den Hort zu dekorieren mit ganz vielen Ostereiern. Gemeinsam mit den 5. Klässler haben Katia und ich die Ostersäckli bereitmacht und den Kindern versteckt. Die Suche danach ging los, zum Glück sind alle gefunden worden.

Der Mai war ein Monat voller Spaziergänge. Wir liefen kleine und grosse Runden, liefen Richtung Wald, am Schiessplatz vorbei und haben geheime Wege gefunden. Dabei Frösche entdeckt, gesehen wie das Militär schießt und Steine gesammelt um sie anmalen zu können, kleine Monster kamen dabei heraus welche unser Hort bewachen, wenn wir nicht da sind.

Im Juni waren wir viel draussen auf dem Pausenplatz, haben Fangis, Versteckis, Fussball, Pingpong und vieles mehr gespielt. Die ganze Kreide wurde aufgebraucht jeden Tag sah der Pausenplatz anders angemalt aus jeder hat was gemalt und viel Zeit zusammen verbracht.

Der Juli und August waren heiss, da hilft eine Wasserschlacht zum Abkühlen. Auch in die Badi gingen wir noch und hatten sehr viel Spass, im Wasser herum zu plantschen. Viel Zeit hatten wir nicht, die Sommerferien standen vor der Tür. Es muss alles vorbereitet sein für die Neuen Kinder.

Mit dem September beginnt der Herbst und wir verabschieden uns vom Sommer, auch da ging das Basteln wieder los. Die Türe und die Fenster müssen dekoriert werden. Zusammen überlegten wir was passt zum Herbst und was gibt es alles im Herbst. Schlussendlich haben wir die Fenster mit bunten verschiedenen Blättern und Igel dekoriert und an die Türe kam ein Riesen-Eichhörnchen-Mobile.

Die Blätter sind gefallen auch Kastanien liegen am Boden. Der Hort Wil ging im Oktober Richtung Wald die Kastanien vom Boden sammeln. Auch viele schöne Blätter wurden gefunden und im Hort ein Herbstbild gemacht, welches die Kinder mitnachhause, genommen haben.

Alle Jahre wieder im November, beginnt das Dekorieren für die Weihnachtszeit. Die Hort Türe wurde wieder mit den Kugeln geschmückt und an die Fenster kamen kleine Weihenachtspinguine. Dieses Jahr kam der Grinch bei uns vorbei und blieb an unserer Tür.

Juhu der Dezember hat angefangen und der Adventskalender ist bereit für die Kinder. Schön war's- jeder hat ein Kompliment bekommen was man super kann im Hort. Die Kinder hatten Freude dran und freuen sich auf die Ferien.

So ging das Jahr 2022 zu ende, alle waren zufrieden und freuen sich auf ein großartiges Neus Jahr im Hort Wil.

